

Fünfte Mitgliederversammlung des Deutschen Naturschutzrechtstags e.V. (DNRT)

- Protokoll -

Ort: Berlin
Datum: 25.08.2017
Dauer: 12.10-15.40 Uhr

Anwesende: Prof. Dr. Detlef Czybulka (Versammlungsleiter), Peter Fischer-Hüftle, Prof. Dr. Ulrich Hampicke, Prof. Dr. Wolfgang Köck (UFZ), Dr. Liane Radespiel, Elke Meier, Dr. Peter Kersandt, Dr. Katja Rodi, Peter Francesconi, Dr. Katrin Täufer (Protokollführerin)

TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17. Juni 2016

Die ordnungsgemäße Einladung wurde festgestellt, die schriftlich bekanntgegebene Tagesordnung wurde genehmigt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17.06.2017 wurde von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

TOP 2: Geschäftsbericht des Vorstands

Prof. Dr. Czybulka teilte mit, dass der 12. Deutsche Naturschutzrechtstag (DNRT) in Bonn die zentrale Veranstaltung im Jahr 2016 gewesen sei und auf der Mitgliederversammlung die Vorbereitungen für die 13. Veranstaltung in Leipzig mit der Diskussion über deren Ausrichtung und Thematik begonnen wurden. Peter Fischer-Hüftle und Prof. Dr. Köck berichteten vom 12. DNRT, dass die Referate gut und von hohem fachlichem Niveau gewesen seien. Die Teilnehmer (80-120) kamen vorwiegend aus der Region. Die Diskussionen seien nicht so umfangreich gewesen, was der sehr speziellen Thematik geschuldet sei. Die Beiträge sind vorwiegend in der Zeitschrift Archiv für Völkerrecht (AVR 54 Dezember 2016) publiziert worden. Prof. Dr. Köck regte an, die Referate für die Vereinsmitglieder in pdf zur Verfügung stellen zu lassen, da nicht jeder Zugang zur Zeitschrift habe. Dies findet unter den Anwesenden allgemeine Zustimmung. Prof. Dr. Czybulka wird sich diesbezüglich mit Prof. Dr. Durner in Verbindung setzen. Zukünftig soll darauf geachtet werden, dass die Referate zu den DNRT-Veranstaltungen von den Referenten nach Möglichkeit frühzeitig zur Verfügung gestellt werden.

TOP 3: Kassenbericht 2016

Der Kassenprüfer Prof. Dr. Hampicke informierte stellvertretend für die Schatzmeisterin Anke Schumacher die Mitglieder darüber, dass das Vereinsvermögen am 01.01.2016 Euro 1.868,79 und am 31.12.2016 Euro 1.549,04 betrug. Es war im Jahre 2016 eine Ausgabe für den 12. Deutschen Naturschutzrechtstag in Höhe von 1.500,00 Euro zu verzeichnen.

Der Kassenprüfer berichtete stellvertretend für die Schatzmeisterin darüber, dass ein Mitglied von Beginn seiner Mitgliedschaft an keinen Mitgliedsbeitrag gezahlt habe. Prof. Czybulka informierte darüber, dass er sich diesbezüglich mit dem Mitglied in Verbindung gesetzt habe.

Es gibt keine Beanstandungen des Berichts.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfung

Die Kassenprüfer, Prof. Dr. Hampicke und Elke Meier, führten die Kassenprüfung im Vorfeld der Mitgliederversammlung durch und erklärten, dass keine Unregelmäßigkeiten aufgetreten seien. Die Kassenprüfer machten jedoch darauf aufmerksam, dass die Sammeleinzüge der Mitgliedsbeiträge per Lastschriftverfahren nicht nachvollziehbar darstellten, von welchen Mitgliedern Beiträge eingezogen wurden. Dies sollte zukünftig transparenter seitens der kontoführenden Bank ausgestaltet werden. Ansonsten bestehen seitens der Kassenprüfer keine Beanstandungen.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Dr. Katja Rodi beantragt, den Vorstand zu entlasten.

Beschluss: Der Vorstand wird entlastet.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig (bei drei Enthaltungen) beschlossen.

TOP 6: Bestellung der Kassenprüfer für 2017

Prof. Dr. Ulrich Hampicke und Elke Meier haben sich als Kassenprüfer zur Wiederwahl gestellt.

Beschluss: Prof. Dr. Ulrich Hampicke und Elke Meier werden für 2017 als Kassenprüfer bestellt.

Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig (bei zwei Enthaltungen) beschlossen.

TOP 7: Vorstellung der neuen Website des DNRT e.V.

Die Informationen zum Verein wurden bisher auf der Website des früheren Lehrstuhls von Prof. Czybulka eingestellt. Infolge der Beendigung der Forschungsprojekte an der Universität Rostock wird die Website künftig nicht mehr weitergeführt, weshalb die Entwicklung einer eigenen Website erforderlich wurde. So wurde es bereits auf der Mitgliederversammlung 2015 vorgeschlagen. Die von Prof. Dr. Czybulka beim BMBF beantragte Förderung im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2016/2017 zum Thema Meere und Ozeane wurde mangels „Reichweite“

abgelehnt, so dass der Verein die Kosten aus Eigenmitteln finanzieren musste. Bei der Konzeption der Website erfuhr der Verein Unterstützung seitens Herrn Gundolf Renze, dem früheren Geschäftsführer des NABU M-V, der sich im Marketing- und Medienbereich etabliert hat. Die neue Webseite ist u.a. unter <http://www.dnrt.de> und <http://www.naturschutzrechtstag.de> erreichbar.

Peter Francesconi stellte die bisherigen Inhalte der Website vor, die dynamisch und suchmaschinenoptimiert konzipiert ist. Die bisherige Gestaltung findet Gefallen bei den Anwesenden. Es zeigt sich jedoch, dass bei Google noch Anpassungen erforderlich sind, da hier unter DNRT die gewünschte Seite nicht angezeigt wird. Elke Meier regt an, die bereits durchgeführten Tagungen zu verlinken/aufzunehmen, ggf. in einem Archivordner. Prof. Czybulka bitte alle Vereinsmitglieder um kurze Beiträge oder Buchhinweise, Hinweise und Anregungen für vorhandene und neue Inhalte der Website.

TOP 8: Wahlen zum Vorstand

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Detlef Czybulka (Vorsitzender), Peter Fischer-Hüftle (Stellvertreter) und Dr. Katrin Täufer (bisher: Schriftführerin, zukünftig: Schatzmeisterin) kandidieren für eine weitere Amtszeit. Weiterhin stellen sich Peter Francesconi für das Amt des Schriftführers und Dr. Liane Radespiel als weiteres Vorstandsmitglied zur Wahl.

Wahlergebnis:

Prof. Dr. Detlef Czybulka wurde ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung als Vorsitzender wiedergewählt.

Peter Fischer-Hüftle wurde ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt.

Dr. Katrin Täufer wurde ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung als Schatzmeisterin (wieder)gewählt.

Peter Francesconi wurde ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung als Schriftführer neu in den Vorstand gewählt.

Dr. Liane Radespiel wurde ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung als erweitertes Vorstandsmitglied neu in den Vorstand gewählt.

Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.

Die (wieder)gewählten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an.

Gem. § 9 Abs. 5 der Satzung des Vereins ist Prof. Dr. Köck vom Vorstand bis zum nächsten Deutschen Naturschutzrechtstag als Mitglied des Vorstands kooptiert worden.

TOP 9: Diskussion und Aussprache über Ausrichtung und Referentenauswahl zum 13. DNRT „Naturschutzrecht und Landwirtschaft“ in Leipzig 2018

Prof. Dr. Köck stellt den Programmwurf für den Deutschen Naturschutzrechtstag am 25./26. April 2018 zum o. g. Thema vor, welche in Kooperation des Departments Umwelt- und Planungsrecht des UFZ und des Instituts für Umwelt- und Planungsrecht der Universität Leipzig stattfinden wird.

Die vorgesehene Begrüßung und Einführung findet allgemeine Zustimmung.

Es wird diskutiert, ob ein Grußwort seitens der Lokalpolitik, vom Land oder der EU in die Begrüßung eingeplant werden sollte. Um niemanden zu benachteiligen, soll es kein Grußwort geben, sondern im Prinzip nur wissenschaftliche Beiträge. Vor dem Hintergrund der GAP 2020 findet der Vorschlag allgemeine Zustimmung, jemanden von der DG AGRI der EU-Kommission als Teilnehmer einzuladen, der der deutschen Sprache mächtig ist. Prof. Czybulka erklärt sich bereit, hier einen entsprechenden Kontakt zu einem ihm persönlich bekannten deutschen Juristen herzustellen.

Der Vorschlag von Peter Fischer-Hüftle, die Fachabteilungen des BMU und BMEL ausdrücklich zur Veranstaltung einzuladen, ohne ein Referat halten zu müssen, findet allgemeine Zustimmung und wird auf Anregung von Elke Meier auch auf die Landesministerien erweitert. Prof. Dr. Köck wird den Vorschlag entsprechend umsetzen lassen.

Das Grundlagenreferat zu „Naturschutz und Landwirtschaft“ wird Prof. Dr. Hampicke übernehmen.

Das Referat „Entwicklungslinien im rechtlichen Verhältnis von Landwirtschaft und Naturschutzrecht“ – wobei hier auch von Landwirtschaft(srecht) im Thema die Rede sein sollte – soll Prof. Dr. Reh binder übernehmen, Prof. Dr. Czybulka würde als Ersatzmann fungieren. Prof. Dr. Köck erklärt sich bereit, Herrn Prof. Dr. Reh binder anzusprechen.

Für das Referat „Schutz der Natur im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik: Bestandsaufnahme – Bewertung – Ausblick“ werden mögliche Referenten diskutiert und sowohl Herr Röder vom Thünen-Institut als auch Herr Osterburg vorgeschlagen. Prof. Dr. Wolfgang Köck wird die Referenten kontaktieren.

Für das Referat „Agrarumweltmaßnahmen der GAP – Recht – Praxis – Bewertung“, welches auch um „Ausblick“ ergänzt werden sollte, kommen Florian Schöne vom DNR und als Ersatz Dr. Sebastian Lakner (Ingenieurbüro für Naturschutz und Agrarökonomie, Göttingen) als Referenten in Frage. Elke Meier wird die Ansprache der Referenten übernehmen.

Stefan Möckel wird das Referat „Gute fachliche Praxis, Eingriffsregelung und Landwirtschaft“ übernehmen.

Das letzte Referat am 1. Veranstaltungstag sollte „Förderung der Biodiversität – Der Schutz der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Nutzflächen – Bestandsaufnahme und Handlungsansätze“ zum Thema haben, welches auf Vorschlag von Prof. Dr. Hampicke von Prof. Dr. Wolfgang Schumacher gehalten werden sollte. Den Kontakt stellt Prof. Dr. Hampicke her. Zu den rechtlichen Handlungsansätzen sollte I. Pieroch ein 10-15 minütiges Koreferat halten. Prof. Dr. Köck oder Herr Möckel werden den Kontakt herstellen.

Den Auftakt am 2. Veranstaltungstag bildet das Referat „Landwirtschaft in Natura 2000-Gebieten. Hierfür sollte Prof. Dr. Klaus Meßerschmidt gewonnen werden. Den Kontakt stellt Prof.

Dr. Köck her. Sollte Prof. Dr. Meßerschmidt ablehnen, wird Dr. Kersandt einen Ersatzreferenten benennen und diesen kontaktieren.

Für das Referat „(Besonderer) Artenschutz und Landwirtschaft“ sollte zunächst Prof. Dr. Martin Gellermann, ersatzweise Prof. Dr. Hans-Walter Louis und ggf. noch Prof. Andreas Mengel (Kassel) angesprochen werden. Die Ansprache übernimmt Peter Fischer-Hüftle.

Das letzte Referat sollte sich den „Regelungsmöglichkeiten und -grenzen im BNatSchG im Verhältnis zum Fachrecht“ widmen, zu welchem Prof. Dr. Köck referieren wird und auf Anregung von Peter Fischer-Hüftle mit der Schlussbetrachtung („Schlussbetrachtung: Das Agrar-Naturschutzrecht zwischen Anreizsteuerung und Ordnungsrecht“) zusammenfasst.

Diskutiert wurde, ob ggf. eine Leipziger Erklärung abgegeben werden soll. Da diese der Vorbereitung bedarf, setzt dies wohl voraus, dass alle Referate (oder mindestens die Thesen) deutlich vor der Veranstaltung vorliegen. Die Frage wird im Vorstand besprochen und entschieden. Den Abschluss der Veranstaltung soll – der bisherigen Tradition folgend – eine Exkursion bilden. Vorgeschlagen wird eine Exkursion in den Leipziger Auwald mit Naturführung. Eine Exkursion zu einem Ort, der das Thema der Tagung widerspiegelt, lässt sich in der näheren Umgebung leider nicht realisieren.

TOP 10: Weitere wissenschaftliche Arbeit, Perspektiven

Es wird über den Veranstaltungsort für die DNRT-Veranstaltung 2020 diskutiert, insbesondere darüber, ob es weiter wie bisher bei den wechselnden Orten bleiben soll oder ob eine dauerhafte Verankerung an einer Institution angestrebt wird. Einigkeit besteht darüber, dass keine örtliche Festlegung besteht, die Frage also offen ist. Eine Integration in den Deutschen Naturschutztag wird wegen dessen Verflechtungen mit dem BBN und der zu bewahrenden Unabhängigkeit des DNRT nicht angestrebt. Der Veranstaltungsort hängt auch von den möglichen Veranstaltern/Partnern ab, die bereit sind, die Veranstaltung auszurichten. Juristische Lehrstühle/Institute mit umweltrechtlichem Schwerpunkt gibt es nur noch wenige. Als zukünftige weitere Partner und Veranstaltungsorte kommen u.a. Kaiserslautern (Prof. Dr. Willy Spannowsky), Münster (Prof. Dr. Sabine Schlacke), Gießen (Prof. Dr. Franz Reimer) und Osnabrück (Prof. Dr. Thomas Groß) in Frage.

TOP 11: Verlegung der Geschäftsstelle des Vereins von 18119 Warnemünde nach 18107 Elmenhorst

Prof. Czybulka gibt im September 2017 die früheren Lehrstuhlräume ab, so dass die Geschäftsstelle des Vereins verlegt werden muss. Prof. Czybulka schlägt vor, die Geschäftsstelle an seine Privatadresse nach 18107 Elmenhorst zu verlegen.

Beschluss: Die Geschäftsstelle des Vereins wird nach 18107 Elmenhorst verlegt.

Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

TOP 12: Verschiedenes, Termine

Prof. Czybulka thematisiert die Einbringung des Vereins in den Deutschen Naturschutzring, was ggf. frühestens 2019/2020 in Frage käme.

Diskutiert wird die Frage der Anerkennung des Vereins nach dem Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz. Dies hätte u. a. zur Folge, dass der Verein automatisch an Bundesverfahren beteiligt werden würde, könnte aber für einige Vereinsmitglieder zu einem Interessenkonflikt führen. Auch die Vision des Vereins und der Name sprechen eher dagegen. Der Vorstand wird sich mit der Frage noch befassen.

Gez. Prof. Detlef Czybulka

Versammlungsleiter

Gez. Dr. Katrin Täufer

Schriftführerin